

## Rostocker Assistenztag 2008

Informatiker diskutierten über sich selbst organisierende technische Systeme zur Unterstützung von Menschen

Pressemitteilung 21.02.2008

Am 21. Februar 2008 diskutierten Rostocker Informatiker über ein zukunftsweisendes Forschungsthema. Sich selbst organisierende technische Systeme sollen die Menschen unterstützen.

Technische Geräte und Ausrüstungen, die sich zufällig oder ständig in einem Raum befinden, stimmen sich dynamisch untereinander ab, wie sie den Nutzern Unterstützung geben können. Sie erkennen die aktuellen Handlungen sowie Wünsche der Nutzer und geben jeweils mit ihren Möglichkeiten als "spontane technische Dienstleistungsgesellschaft" dabei Unterstützung. Dazu müssen sie sich gegenseitig vernetzen und koordinieren, welche der möglichen technischen Funktionen zu welchem Zeitpunkt eingesetzt wird.

Dieses anspruchsvolle und visionäre Forschungsthema geht weit über die Informatik hinaus. Es gilt, menschliche Handlungsmuster zu erkennen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Erste praktische Ergebnisse werden im Smart Meeting Room an der Rostocker Informatik bereits getestet.

Zu den Vortragenden gehörten neben Wissenschaftlern aus Deutschland und der Schweiz auch Unternehmen aus dem Land, die Interesse an diesen Entwicklungen haben, selbst bereits auf diesem Gebiet arbeiten und Ergebnisse in die Praxis überführen.

Im Rahmen des Graduiertenkollegs MuSAMA arbeiten an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik der Rostocker Universität mehr als 40 Wissenschaftler und Professoren an diesen Themen. Sie waren auch Ausrichter der Tagung RAsta'08 und werden ihre Erfolg versprechenden Forschungsergebnisse auch Anfang März auf der CeBIT in Hannover vorstellen.

In Rostock entsteht rund um den Themenkomplex "Mobile technische Assistenz für junge und alternde Menschen" ein Wissenschaftsnetzwerk, in dem das Graduiertenkolleg MuSAMA, der Landesforschungsschwerpunkt "Mobile Assistenz" und zahlreiche Praxispartner eng zusammen arbeiten. Dieses Netzwerk ist Teil der Profillinie "Aging Science and Humanities" der neu gegründeten Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock. So wird – von der Wissenschaft initiiert – der gesamte Wissenszyklus von der Grundlagenforschung mit MuSAMA, der anwendungsorientierten Forschung im Landesforschungsschwerpunkt bis hin zur Überführung der Forschungsergebnisse in die Industrie zur Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen in einem gemeinsamen Netzwerk praktisch vollzogen.

Ansprechpartner:

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirste, Tel.: (0381) 498 7510, [thomas.kirste@uni-rostock.de](mailto:thomas.kirste@uni-rostock.de)

Dipl.-Phys. Wolfram Bütow, Tel.: (0381) 498 7540, [wolfram.buetow@uni-rostock.de](mailto:wolfram.buetow@uni-rostock.de)

Anhang: RAsta'08 Keynotespeaker Prof. Friedemann Mattern von der ETH Zürich (Foto W. Bütow)